

auf zwei Nadelstabstrecken, beziehungsweise Nadelwalzenstrecken ohne Frottierung bearbeitet und gelangen schliesslich auf die Nadelwalzenstrecke mit Frottierung oder auf die Nitschelstrecke.

Wenngleich Einrichtung und Wirkungsweise aus der Fig. 113 unschwer zu entnehmen sind, so wollen wir doch auch hier wiederholungsweise den Gang des Materiales in der Maschine verfolgen. Aus den Kannen *a* gelangen die Bänder *b* (etwa 12) theils über den Leitstab *c*, theils durch die erste Lochschiene *d* nach der zweiten *e*, werden von den Einziehcylindern *f*, *g* eingezogen und von den Streckcylindern *h*, *i*, *k* auf das erforderliche Mass verzogen (Verzug etwa 16), wobei die Fasern durch die Nadelwalzen *l*, *m*, *n*, in deren Nadeln sie die Druckwalzen *o*, *p* eindrücken, gerade gelegt und parallelisiert werden. Die gestreckten Bänder kommen, um sie zu runden und zu verdichten, im weiteren Verlaufe ins Frottier- oder Nitschelzeug *q*, werden hierauf durch den Bandtrichter *r* zusammengedrängt und schliesslich durch die rotierende Aufwickelwalze *s* im horizontal hin- und hergehenden Spulenwagen *t* auf die hölzerne Spule *u* zur Bobine *v* mit sich kreuzenden Bandwindungen aufgewickelt.

B. Das Vorspinnen.

Zweck dieser Operation ist die Bildung des losen groben schwach gedrehten Vorgespinnstes oder Vorgarnes aus dem von der Nitschelstrecke gelieferten Bande durch nochmaliges Doppeln und Strecken desselben und Ertheilung eines schwachen Drahtes. Hiezu dienen Spindelbänke oder Flyers (sprich: Fleiers), das sind Vorspinnmaschinen zur Ertheilung eines schwachen bleibenden Drahtes. Das Vorspinnen der Florettseide stimmt somit sowohl bezüglich der Ausführung dieser Operation wie auch hinsichtlich der verwendeten Maschinen fast gänzlich mit dem Vorspinnen der Baumwolle und des Flachses überein (vergleiche II. Theil, erste Hälfte, Seite 60—65 und 130—131). Während aber beim Vorspinnen der Baumwolle stets drei, ja in manchen Fällen vier und selbst fünf solcher Vorspinnmaschinen nacheinander angewendet werden, genügt hier immer die Bearbeitung des Spinn gutes auf zwei derartigen Vorspinnmaschinen: dem Grobflyer und dem Feinflyer.

Die Einrichtung und die Wirkungsweise eines Grobflyers erklärt sich aus der Fig. 114, welche den Vertical-